

Wegbegleiter

Wolfgang Graf. Beruf: Pfarrer. Berufung: Wegbegleiter. In Bensberg: seit dem letzten Jahrtausend. Auch Menschen, die den größten Teil ihres Lebens ‚hier bei uns‘ verbracht haben, stellen fest: Er war schon da. Er ist nicht die Kirche, aber unser Wegbegleiter. Ein Wort, das sich wie für ihn gemacht in drei zentrale Bestandteile zerlegen lässt: Wegbegleiter. Am Anfang ist der ‚WEG‘. Wolfgang – Evangelisch – Graf. Spricht man ‚weg‘ mit ‚ck‘ – wie ‚weck‘ – dann passt dieses hart gesprochene ‚weg‘ auch. Unser Pfarrer ist nämlich mal weg. Einerseits verständlich, weil jedes Berufsleben einmal zu Ende geht. Andererseits kaum zu fassen, gehört er doch quasi zur Einrichtung. Deren ‚Leiter‘ er war. Dieser Wort-Teil des ‚Wegbegleiters‘ steht am Ende. Leiten ist Teil des Pfarrer-Daseins, sei es im Gottesdienst, sei es im Pfarrbüro, sei es – im Falle Wolfgang Grafs – an der Spitze der vom Kindergarten gestylten Fußgruppe im Karnevalszug. Der Leiter geht voran, aber in seinem Selbstverständnis geht er mit. Evangelische Pfarrer im Allgemeinen und er im Besonderen stehen als Leiter nicht abgehoben auf der Leiter (außer beim Anbringen des Adventskranzes in der Kirche), schon gar nicht auf einer Himmelsleiter mit Anmutung eines Stellvertreters. Deshalb ist der Mittelteil der Wortspielerei wichtig: Das ‚beg‘ hält

Anfang und Ende zusammen, verbindet mit ‚b‘ wie Bibel und ‚eg‘ wie Evangelisches Gesangbuch den ‚Weg‘ und den ‚Leiter‘: Wegbegleiter. Wir alle sind auf dem Weg. Haben Fragen an die Zukunft. An den Glauben. Generationen von Menschen in der Evangelischen Gemeinde Bensberg haben Wolfgang Graf erlebt und können sagen: Er ist für uns da gewesen. Wenn etwas Neues begann: Taufe. Wenn etwas zu feiern war: Schulanfang, Konfirmation, Hochzeit. Wenn die Zeit gekommen war: Trauer und Beerdigung. Zeit für intensive Gespräche, mal mehr, mal weniger – aber immer auf Augenhöhe. Vor allem authentisch. Belesen und vielseitig interessiert von A bis Z, von Auto-Gottesdienst und Berlin-Marathon über Fotografie und Kaffeebohnen bis zu Weihnachtsmärkten und Zoom. Offen für Neues, offen für die Unterschiedlichkeit der Menschen. So ist Wolfgang Graf. So sieht er seine Gemeinde – und so sieht seine Gemeinde ihn. Deshalb trennen sich unsere Wege nur scheinbar; der Begleiter tritt an die Seite – der gemeinsame Weg bleibt. Last not least: Wir verabschieden einen Pfarrer mit Humor – und gut erzählten Witzen. Sein herzliches Lachen bleibt hochgradig ansteckend.

Harald Knorn

